



24. Juni 2012

Pressemitteilung

2. S-Bahn-Röhre ist der Rohrkrepierer par excellence

Milliarden im Tunnel einbetonieren

Tagesschau.de:

„Seehofer fordert zudem, den Etat von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer um eineinhalb Milliarden Euro aufzustocken. Das würde ihm beim Bau des zweiten S-Bahn-Tunnels durch die Münchner Innenstadt helfen.“

Eine zweite Stammstrecke ist eines der dringendsten Verkehrsprojekte in München und dem Umland. Für ihre Realisierung setzen wir uns seit sieben Jahren ein, zusammen mit Fahrgast- und Umweltverbänden sowie mit politischen Vertretern aller Couleur. Allerdings steht dem Vorhaben ein Prestigeprojekt im Wege, dessen Nutzen für München fragwürdig und für die S-Bahn-Außenäste, die seit Jahren auf Ertüchtigung warten, kontraproduktiv ist. Die verheißungsvolle Röhre hält nicht, was sie verspricht. Darüber ist man sich in Expertenkreisen einig.

Der geplante Tunnel steht auch der Stadtentwicklungsplanung im Wege; er würde sich rasch zum Klotz am Bein entwickeln.

Die Forderungen zum Ausbau des ÖPNV in Ehren; aber Milliarden unter die Erde zu bringen für einen höchst zweifelhaften Nutzen, die anderswo schmerzlich fehlen, ist unverantwortlich. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Umlandgemeinden die Nase von Versprechungen voll haben.

Spätestens wenn allen klar ist, dass ein weiterer, parallel verlaufender Tunnel die Erwartungen nicht erfüllt, wird es Aufstände geben. Zu spät, weil die Milliarden dann einbetoniert sind und weder für allgemeine Verkehrsprojekte, noch für die längst notwendigen Verbesserungen auf der Schiene zur Verfügung stehen können.

Verantwortungsbewusst und maßvoll mit dem Bürgervermögen umzugehen, anstatt von einer Schuldenfalle in die andere zu manövrieren, sollte oberstes Ziel jedes politisch Handelnden sein.

Für die Bürgerinitiative
S-Bahn-Tunnel Haidhausen
Ingeborg Michelfeit